

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stelle
Rt. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N: 141.

Mittwoch, 21. Juni 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strecha, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Botenfahrer frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Nach der Bekanntmachung des Königl. Wahlkommissars für den VII. Reichstagswahlkreis des Königreichs Sachsen vom 19. dieses Monats hat bei der am 15. dieses Monats vollzogenen Reichstagswahl keiner der in Frage gekommenen Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit erhalten und ist daher nach § 12 des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nunmehr zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich

dem Landwirth Herrn Heinrich Lieber in Stroga

und

dem Landtagsabgeordneten Herrn Hermann Goldstein in Zwickau zu wählen. Für diese engere Wahl hat der Königl. Wahlkommissar

Sonnabend, den 24. Juni 1893

anberaumt.

Die beregte engere Wahl hat an dem nur gedachten Tage

von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

stattzufinden.

Bei dieser Wahl sind alle auf andere als die zwei obengenannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig.

Im Uebrigen hat die gedachte engere Wahl auf denselben Grundlagen stattzufinden, wie die erste. Insbesondere bleiben die Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahllocale unverändert.

Die Herren Gemeindevorstände des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirks haben — ein Jeder für seinen Bezirk — die Abgrenzung des Wahlbezirks, den Namen des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, das Wahllokal, sowie Tag und Stunde der engeren Wahl gemäß § 8 Absatz 2 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870

sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, in dieser Bekanntmachung auch ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß bei der engeren Wahl alle auf andere als die zwei obengenannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind, sowie eine auf einen besonderen Vogen zu schreibende Bescheinigung darüber, daß diese Bekanntmachung in ortsüblicher Weise erfolgt ist, an den betreffenden Wahlvorsteher noch vor dem Wahltermine einzureichen.

Jedem der Herren Wahlvorsteher wird in der Sache noch besondere Verfügung von hier aus zugehen.

Großenhain, am 20. Juni 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

v. Wilsch.

M.

2034 E.

Bekanntmachung.

Das Königl. 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 wird die Schießübungen auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zethain wie folgt abhalten:

am 22. 23. 26. 27. 29. und 30. Juni,
am 3. 5. 7. 10. und 11. Juli

Vormittags von 5 $\frac{1}{2}$ bis Nachmittags gegen 2 Uhr.

Es wird dies unter Hinweis auf die in Nr. 29 des Riesauer Amtsblattes Jahrgang 1891 abgedruckte amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 31. Januar 1891 — D 78 — Sicherheitsbestimmungen bezüglich der Absperrung des Schießplatzes Zethain und des zu sichernden Gebietes während der Schießübungen der Feldartillerie betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden die Ortsbehörden der umliegenden Gemeinden veranlaßt, die Einwohner-schaft der letzteren auf dem vorgeschriebenen Wege auf gegenwärtige Bekanntmachung ausdrücklich hinzuweisen.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 20. Juni 1893.

v. Wilsch.

Tn.

955 D.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 21. Juni 1893.

— Heute Vormittag befanden sich der Justiz-Ministerial-Director, Herr Geheimrath Nath Zahn und Herr Ober-Landbau-rath Temper in unserer Stadt. Nach der seitens genannter Herren vorgenommenen Besichtigung verschiedener Bau-pläne zu urtheilen, dürfte auf ein Project zum Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes, dessen dringende Bedürfnisfrage an maßgebender Stelle jedenfalls des Näheren erörtert ist, zu schließen sein.

— Noch immer will kein erquickender Regen die dürren-den Fluren erfrischen. Während gestern in Berlin beispiels-weise einige ziemlich starke Gewitterregen niedergegangen, sind hier nur wenige Tropfen gefallen, die bei Weitem noch nicht den Staub zu löschen vermochten. Der Himmel zeigt sich zwar fortgesetzt ziemlich unruhig, aber der sehnsüchtig erwünschte und dringende Regen bleibt doch aus. Weite Flächen, die den sengenden Sonnenstrahlen von früh bis Abends ausge-setzt sind und nicht von Wasserläusen durchzogen werden, sehen wie verbrannt aus und zeigen kaum ein grünes Halmchen. Der Mangel an Viehfutter wird von Tag zu Tag empfindlicher, aber auch Kartoffeln und das Sommer-getreide bedürfen dringend nötig des Regens.

— Gutem Vernehmen nach ist ein Vortrag von Seiten der Rosoriner, den man aus Anlaß der Stichwahl vielfach erwartet hatte, hier nicht in Aussicht genommen.

— Bekanntlich sieht uns, der Stadt Riesa und den anderen zum Landtagswahlbezirk gehörigen Städten, auch noch die Landtagswahl bevor. Wie man hört, dürfte der Landtag in diesem Jahre bereits ca. 4 Wochen früher als sonst einberufen werden. Maßgebend hierfür ist der Wunsch, die Arbeiten derart zu fördern, daß die Session noch vor Ostern, zum Abschluß gebracht werden kann. Da das Osterfest aber im nächsten Jahre sehr zeitig, nämlich auf den 25. März, fällt, so wird man eben einige Wochen früher als sonst mit den Beratungen beginnen müssen. Mit Rücksicht hierauf werden auch jedenfalls die Ergänzungswahlen zur zweiten Ständekammer einige Wochen früher als üblich, also etwa in der ersten Hälfte des September erfolgen.

— „Das Vaterland über die Partei.“ Nach diesem löblichen patriotischen Grundsatz handeln heute der hiesige conservative Verein und der Bund der Landwirthe indem sie laut Aufforderung im Anzeigenteil vorliegender Nummer an ihre Mitglieder und Anhänger das dringende Ersuchen richten, bei der am 24. d. stattfindenden Stichwahl ihre Stimme Herrn Heinrich Lieber in Stroga zu geben. Auch die conservativen Vereine zu Großenhain, Weigen und Lommatsch erlassen Aufrufe, in denen sie nun-

mehr rückhaltlos für die Wahl Lieber's eintreten. Nur der Vorstand des Vereins reichstreuer Männer in Reichen über-läßt seinen Mitgliedern bei der Stichwahl nach eigenem Ermessen und bestem Gewissen zu handeln, es kann nach Lage der Sache aber für einen Reichstreuen ebenfalls nicht im Geringsten zweifelhaft sein, für wen er zu stimmen hat.

— Das „N. Tagebl.“ bringt noch einige nähere Mit-theilungen über die amtliche Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahl im 7. Wahlkreise. Die Gesamtzahl der vorhandenen Stimmberechtigten betrug darnach 28 155 (gegen 1890 ein Mehr von 2382). Davon betheiligten sich an der Wahl überhaupt 22 614 (gegen 1890 ein Mehr von 1105). Von den abgegebenen Stimmzetteln wurden 22 546 für gültig und 68 für ungültig erklärt. In dem Amte-gerichtsbezirk Riesa — einschließlich der bis zum Jahre 1874 zu demselben gehörigen und seitdem dem Amtsgerichts- bezirk Döha zugewiesenen 10 Dörfer — sind 5220 Wähler vorhanden, von denen überhaupt 4494 Stimmen abgegeben wurden und hiervon entfallen auf die Stadt Riesa bei 2065 Wählern 1686 Stimmen. — Die noch sehr hohe Zahl der Wahlenthaltungen im gesammten Bezirk, 8541, liegt recht deutlich, wie groß die politische Passivität der Ordnungsparteien noch immer ist. Die Sozialdemokratie, das kann mit vollster Sicherheit behauptet werden, hat keinen ihr irgendwie geneigten Wähler ausgelassen, sie hat Alle, von denen sie einige Sympathie für ihre Bestrebungen erwarten durfte, mit Erfolg zum Wahlgange veranlaßt. Es muß daher die Mahnung an Alle, die es mit ihrem Vaterlande wohl meinen, gerichtet werden, aus der bisherigen sorglosen Passivität herauszutreten und auch ihrerseits Antheil zu nehmen an der Leitung der Volksgeschicke, soweit der einzelne Wähler dazu mitzuwirken berufen ist.

— Die theologische Wahlfähigkeitsprüfung haben in diesem Frühjahr vor dem evangelisch-lutherischen Landes-konfistorium in Dresden 39 Kandidaten der Theologie be-standen, mit dem Ergebnisse, daß als Jenur 1 Mal I, 1 Mal IIa, 10 Mal II, 13 Mal IIIa, 13 Mal III, 1 Mal IIIb erteilt werden konnte. Bei der Verabschiedung soll den neuen Predigtamts-Kandidaten, von denen 3 im 30., 3 im 29., 8 im 28., 13 im 27., 8 im 26., 5 im 25. Lebens-jahre standen und die Mehrzahl im öffentlichen Schuldienste zur Zeit thätig ist, die wenig tröstliche Eröffnung gemacht worden sein, daß sie vor Ablauf der nächsten zwei Jahre auf eine Anstellung im geistlichen Amte durch das Landes-konfistorium nicht zu rechnen hätten.

— Um die Begehung einer gemeinsamen Bußtagesfeier in dem größeren Theile des evangelischen Deutschlands zu ermöglichen und um mit der für diesen Zweck gebotenen Verlegung des zweiten jährlichen Bußtages auch die Feier des ersten Bußtages in Uebereinstimmung zu bringen, haben

die in Evangelicis beauftragten Staatsminister beschlossen und unter Zustimmung der evangelisch-lutherischen Landes-synode folgendes verordnet: Die in der evangelisch-lutherischen Landeskirche geistlich bestehenden beiden Bußtage werden von Verkündigung dieses Kirchengesetzes ab von Freitag vor dem Sonntag Oculi und Freitag vor dem letzten Trinitatissonntag verlegt auf Mittwoch vor dem Sonntag Oculi, das ist der 1. März, und Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntag, das ist der 22. November.

— Um allen irrthümlichen Auffassungen der im Gesetz „engere Wahl“ genannten Stichwahl vorzubeugen, theilen wir hier die das Wesen der engeren Wahl darlegenden gesetzlichen Bestimmungen mit. Das Reichstags-Wahlgesetz vom 31. Mai 1869 bestimmt: Hat sich (bei der Wahl) eine absolute Stimmenmehrheit nicht herausgestellt, so hat der Wahl-kommissar die Vornahme einer engeren Wahl zu veranlassen. ... Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben. ... In der wegen Vornahme der engeren Wahl zu erlassenden Bekannt-machungs sind die beiden Kandidaten, unter denen zu wählen ist, zu benennen, und es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß alle auf andere Kandidaten fallenden Stimmen ungültig seien. ... Trifft bei der engeren Wahl Stimmengleichheit ein, so entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Wahlkommissars gezogen wird. ... Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie das Ausbleiben der Erklärung binnen acht Tagen, von der Zustellung, der Benachrichtigung, gilt als Ablehnung. Im Falle der Ablehnung, oder wenn der Reichstag die Wahl für ungültig erklärt, hat die zuständige Behörde sofort eine neue Wahl zu veranlassen.

Aus der Köhntz, 19. Juni. Die Erdbeerernte, die für unsere Ortschaften von großer Bedeutung ist, geht ihrem Ende entgegen; zum Theil haben die Käufer die Gegend bereits verlassen, weil für das, was jetzt noch zum Angebot kommt, ein längeres Verweilen für die Leute nicht mehr lohnt. Die Erdbeerernte war leider in diesem Jahre eine der schlechtesten, die jemals vorgekommen sind. So gut auch die Aussichten anfangs gewesen sind, so schlecht hat sich der Ertrag durch die große Wärme und Trockenheit schließlich gestaltet. Die Früchte sind vielfach verdorrt.

Stadt Wehlen. Am 19. Juni kurz vor Mittag haben zwei Knaben an der Hofwiese hieselbst in der freien Erde; sie verloren jedoch bald den Grund und ver-schwanden in den Wellen. Rasch hinzueilenden Schiffern gelang es, den einen Knaben zu fassen und nach angestrengter Arbeit wieder ins Leben zurückzurufen, während der andere, der zehnjährige Schulknabe Schlenkrich von hier, erkrankt und bis jetzt noch nicht gefunden werden konnte. Ein Bruder desselben hat bereits durch Ertrinken seinen Tod gefunden

Reichstreue Wähler in Stadt und Land!

Deutsche Männer, weß' Standes Ihr seid!

Noch einmal beginnt auch in unserem 7. Reichstagswahlkreise der Wahlkampf, noch einmal, zum letzten Mal, gilt es, mit jener Partei zu ringen, die dem Geiste gleicht, der ewig verneint, mit der Socialdemokratie.
 „In politischer Hinsicht die Republik, in wirtschaftlicher den Socialismus (die Gesamtverstaatlichung) und in dem, was man so Religion nennt, den Atheismus (die Gottlosigkeit)“; mit diesen Worten ungefähr verkündete ein Bebel, der Hauptführer der Socialdemokratie, was für ihn und seine Partei die erstrebenswerthen Ziele seien und auf diese Worte, dieses Glaubensbekenntniß, schwören sie alle die Herren Socialdemokraten.

Ihr Bürger, Ihr Bauern, Ihr Handwerker, Ihr Beamten!

wißt Ihr, was das heißt? In politischer Beziehung die Republik??

Das heißt unsern König und unsern Kaiser wollen uns diese Leute nehmen und natürlich einen von ihren Herren Genossen als Präsidenten einsetzen; eine herrliche Aussicht.

In wirtschaftlicher Beziehung den Socialismus, die Verstaatlichung! Was heißt das? D. h. Umgestaltung unserer weise geordneten Verhältnisse in ein großes Arbeitshaus, Wegnahme alles dessen, was einer besitzt, zu Gunsten derer, die nichts haben, **Wegnahme vor allen Dingen der Maschinen, des Grundes und Bodens zu Gunsten der sogenannten Gesamtheit.** Merkt Euch das insonderheit all' Ihr Landleute, die Ihr im Schweiß Eures Angesichts die von den Vätern ererbte Scholle baut, an der Ihr hängt und die Ihr liebt.

Und die **Gottlosigkeit** wird auch eingeführt von den Herren Socialdemokraten. Das sagt genug, übergenug.

Ihr **deutschgesinnten Männer des 7. Wahlkreises** gebt jenen Herren die rechte Antwort **darauf** und auf das andere, daß diese Leute den Franzosen Elsaß-Lothringen wiedergeben wollen, dies Land, für das Hunderttausende unsrer Väter und Brüder in den Tod gegangen sind, gebt die rechte Antwort, welche lautet: **Nieder mit dem Kandidaten der Socialdemokratie, hoch der Candidat der vereinigten Ordnungsparteien des 7. Wahlkreises,**

Herr Landwirth

Heinrich Lieber.

Aber wie? sagt da wohl mancher aus dem conservativen Lager. Ich soll diesem jetzt meine Stimme geben und erst habe ich ihn bekämpft? Jawohl erst, doch das ist vorüber, es war ein Ehrengang, ein ritterlicher Wettstreit. Des Wahlglückes Zufall hat für Candidat Lieber entschieden. Dieser steht auf streng reichstreuem Boden, tritt unter Festhaltung seines Programms für die Militärvorlage ein und im Uebrigen ist dies sein Programm als ein nationales satfam bekannt.
 Also auf, all' Ihr reichstreuen Wähler, schreiet Mann für Mann zur Wahlurne. Es ist dies unbedingt nöthig, wenn der Sieg sich an die Fahnen der vereinigten Ordnungsparteien heften soll, jener Fahnen, auf denen gleichmäßig geschrieben steht:

„Alle Beit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit.“

Mögen in diesem Sinne, dem Sinne der Einigkeit, alle Vertrauensmänner, namentlich die der conservativen Partei, wirken, daß alle reichstreuen Wähler mit größter Geschlossenheit zur Urne für den ordnungsparteilichen Candidaten schreiten.
Bleibe keiner zurück, auch nicht einer. Eine fehlende Stimme kann den Ausschlag geben und würde eine unendlich schwere Verantwortung uns auferlegen.
 Die Socialdemokratie wird bis zum letzten Mann an den Urnen erscheinen, thun wir ein Gleiches, damit es auch bei uns sich erweise:

Einigkeit macht stark!

**Getrennt marschirten wir, vereint schreiten wir zum Siege
für die nationale, die deutsche Sache.**

Der Gesamtwahlausschuss für die Candidatur Lieber.

Wir ersuchen alle unsere Mitglieder, bei der Stichwahl Mann für Mann einzutreten für

Heinrich Lieber, Stroga.

Gehe Keiner an der Urne! Die Gefahr ist groß!

Der Bund der Landwirthe.

Im Auftrage: Dietrich, Nimtitz.

Wähler des 7. sächsischen Reichstagswahlkreises Ortsgruppe Riesa u. Umgegend.

Nachdem der Wahlkampf in unserem Kreise zu Gunsten des Candidaten der Reformpartei — des Landwirth Herrn **Heinrich Lieber—Stroga** — entschieden hat, so hält es der unterzeichnete Verein für seine patriotische Pflicht, alle seine Mitglieder und alle den Ordnungsparteien angehörenden Elemente aufzufordern, bei der am 24. Juni l. J. stattfindenden Stichwahl, ohne Ausnahme und Mann für Mann an die Wahlurne zu treten und ihre Stimmen auf den Landwirth, Herrn

Heinrich Lieber, Stroga,

zu vereinigen.

Alle vaterlandstreuen Männer müssen zusammenhalten, Wähler aller Stände, aller Berufsklassen und jeder Parteirichtung müssen zusammengehen, um einmüthig den Kampf mit unserm erbittertsten **Gegner**, der vaterlandslosen rothen Socialdemokratie aufzunehmen und siegreich durchzuführen. Das walte Gott!

Der Vorstand des conservativen Vereins für Riesa und Umgegend.

R. Mühlmann.

Augenarzt Dr. Weller, Dresden, (Waisenhausstr. 13) ist (auch f. Gehör u. Halsleiden, künstl. Augen) Freitag, 23. Juni früh 7—12 Uhr in Riesa (Deutsch. Haus) zu sprechen.



Durch großen Absatz bin ich in der Lage, beim Kauf eines Fahrrades die größten Vortheile bieten zu können und dürfte Niemand bereuen, vorher Preise — auch von jedem gewünschten Fabrikate — bei mir einzuholen.

Der beste Beweis, daß die von mir speciell geführten „Premier-Fahrräder“ zu den vollkommensten Fabrikaten mit zählen, ist wohl der, daß schon in der vergangenen Saison von den 4 Premier-Fabrikaten das 100 000ste Rad verkauft wurde und daß auch sämtliche Käufer der bereits in diesem Jahre von mir verkauften 35 Räder betreffs der überaus leichten Gangart, der Solidität und des hochfeinen Modells sehr zufrieden sind.

Außerdem halte ich jetzt auf Lager die Fabrikate von Seidel u. Rasmann, Winkelhofer und Jünke, Gebr. Reichstein, Kerschmer u. Co. zu den billigsten Preisen.

Gegenwärtiges Lager 20 Maschinen. Sämmtliche Zubehötheile und Reparaturen billigst.

Günstige Zahlungsbedingungen. Lernen in eigener Behandlung schnell und ungenirt.

Gebrauchte Räder werden mit in Zahlung genommen.

Adolf Richter, Riesa.
Kurz-, Glas-, Porzellan- und Nähmaschinen-Handlung.

Geschäfts-Verlegung.

Einen hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend hierdurch zur ergebenen Mittheilung, daß ich meine Werkstatt von Kasanienstraße 46 in mein neuerbautes Grundstück **Gartenstraße Nr. 6, vis-à-vis der neuen Kaserne** verlegt habe, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Max Wehner, Tischlermeister.

Innigsten Dank

allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für den überaus schönen Blumenschmuck, sowie für das ehrende Geleite, welches meinem unvergesslichen Manne zur letzten Ruhstätte zu Theil wurde.

Die trauernde Wittwe
Clara Hering.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich den **Bier-Verkauf** vom Hofbrauhaus Gotta Dresden abgegeben, dagegen den Verkauf von **Plaschenbier** aus der **Brauerei Reifewitz** übernommen habe. Ich kann diese Biere als **hochfein** und **beste Waare** empfehlen. **Gustav Richter**, Hundtheil 4.

Wer seine Uhr

wirklich gut und billig reparirt haben will, wende sich an

L. Krebs,

* **Uhrmacher**, Hauptstraße 41.
Stamm-Gähner 1. 7. (Minorka, reine Rasse), billig zu verkaufen.

Ein kleines **Logis** ist zu vermieten und per Oktober bezugsbar bei

E. Weber, Klempnerstr.

Achtung!

Morgen wird von früh 8 Uhr an ein **Schwein** versendet. Schulstraße 5, 1 Etage.

Bier! Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Bergbrauerei Braundier** gefüllt.

Ernst Schäfer, Albertpl.

empfehlen
neue Voll-Heringe,
neue marinierte Heringe,
feinste Isländer-Matjes,

pro Stück von 6—15 Pfg.,
Sehr mehrliebige **Walta-Kartoffeln**,
pro Pfd. 13 Pfg. 10 Pfd. Mt. 1,20.
feinsten hellen Kompenszucker,
echte Traubenessige
zum Einfeben der Früchte.

Neue saure Gurken,
sowie alte Pfeffergurken und saure Gurken empfiehlt
Ernst Kressmar, Fischhandlung.

Bier!

Mittwoch Abend und **Donnerstag** früh wird in der **Schloßbrauerei Braundier** gefüllt.

Siebert's Restauration.

Nächsten **Freitag Schlachtfest.**

Wirthof Gröba.

Morgen **Donnerstag** früh **Schlachtfest.**
M. Grosse.

Restaurant A. Schuster,

Kasanienstr. **Freitag**, den **23. Juni**
Schlachtfest.

Restauration zum Gambrinus.

Morgen **Donnerstag** **Schlachtfest.**
Es ladet freundlichst ein
D. Enger.

F. R.

Morgen **Donnerstag** Abends 7/8 Uhr
Ausgabe der neuen Tuchblusen am Spritzen-
schuppen. Anzug: Drillhose und Weinwandbluse.
D. C.

Versammlung der **Schweinever-**
sicherung Räderrau-Zeithain Sonntag
den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr bei **Leber-**
recht Rothe (Brauerei) in Räderrau.
Der Vorstand.

Militär-Verein Gröba u. Umgeg.

Nächsten **Sonntag**, den 25. Juni findet
die **Versammlung** Nachmittags 3 Uhr im
Vereinslokal statt. Der Vorstand

Hierzu eine Beilage.

Sterilisirte (keimfreie) Rindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.

